

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT NR. 1/2020

Öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Lahr/Schwarzwald am Dienstag, 28.07.20, Mehrzweckhalle im Bürgerpark

Dauer der Sitzung: 17:30 Uhr bis 20:45 Uhr

Teilnehmende:

Sitzungsleitung:	Bürgermeister Petters		
Freie Wähler:	Stadtrat Stadtrat Stadträtin	Mauch Schmieder Deusch	bis 19:35 Uhr
Bündnis 90/Die Grünen:	Stadträtin Stadträtin Stadträtin	Granderath Nguyen Bohnert	bis 20:30 Uhr
SPD:	Stadtrat Stadtrat Stadträtin	Hirsch Dr. Caroli Kremling-Deinert	
CDU:	Stadtrat Stadtrat	Wille Günther	bis 18:25 Uhr bis 20:30 Uhr
AfD:	Stadtrat	Haller	bis 20:30 Uhr
FDP:	Stadträtin	Dr. Sittler	bis 19:00 Uhr
Linke Liste Lahr & Tier- schutzpartei:	Stadtrat	Durke	
Sachkundige Einwohner:	Frau Herr Herr Herr Herr Herr Herr	Ducksch Gewald Hockenjos Huppert Lang Sand Schmieder	
Sachkundige Einwohner ohne Stimmrecht:	Herr	Gantert	bis 19:55 Uhr
entschuldigt fehlen:	Stadträtin Frauen Herren	Rehm Heindl und Fronmüller Olveira-Lenz und Baumann	

Herren

Bahr und Baum

Protokollführung:

Herr

Pieper

Zuhörende:

3 (2 davon Presse)

Diese Sitzung ist nach § 34 GemO ordnungsgemäß einberufen und geleitet. Sie wird vom Vorsitzenden eröffnet mit der Feststellung, dass der Umweltausschuss beschlussfähig und die Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht ist.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

I. INFORMATION

1. Verschiedenes

a) **Atomkraftwerk Fessenheim**

Herr Kaiser von der Stabsstelle Umwelt zitiert aus einer Resolution des Gemeinderates der Stadt Lahr zum Atomkraftwerk Fessenheim vom Juni 2011: „... Der Gemeinderat der Stadt Lahr ist besorgt darüber, dass die Vielzahl der technischen Mängel und der offenen, sicherheitstechnischen Fragen am ältesten Kernkraftwerk Frankreichs in Fessenheim zu einem Unfall führen können, der unsere oberrheinische Heimat im weitem Umkreis für lange Zeit unbewohnbar macht. Der Gemeinderat fordert deshalb alle zuständigen Instanzen auf, die Stilllegung des Kernkraftwerkes Fessenheim umgehend einzuleiten. ...“ Herr Kaiser berichtet, dass Ende Juni 2020 die Reaktoren des Atomkraftwerkes Fessenheim endgültig abgeschaltet wurden.

b) **Nachhaltigkeit**

Herr Kaiser von der Stabsstelle Umwelt informiert, dass zu dem wichtigen Handlungsbereich Nachhaltigkeit aktualisierte Internetseiten im Internetangebot der Stadt Lahr zur Verfügung stehen („Allgemeines über Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsentwicklungsziele [SDGs]“ und „Nachhaltigkeitsindikatoren“). Die kommunalen Nachhaltigkeitsindikatoren können Trends, Fort- oder Rückschritte darstellen und verdeutlichen damit möglichen Handlungsbedarf. Verwaltung und Kommunalpolitik können drauf reagieren und Strategien und Maßnahmen anpassen. Als Kontrollmittel ermöglichen Sie der Verwaltung und Kommunalpolitik eine kritische Auseinandersetzung mit der kommunalen Entwicklung im Allgemeinen und gegenüber kommunalen Leitzielen und anderen Festlegungen.

c) **Wasserstofftechnologien am südlichen Oberrhein**

Herr Kaiser von der Stabsstelle Umwelt berichtet, dass die Stadt Lahr Kooperationspartner beim Projekt „Wasserstofftechnologien am südlichen Oberrhein“ ist. Elektrolyse und grüner Wasserstoff werden in vielen Studien als wichtige Bausteine des zukünftigen Energiesystems anerkannt.

Trotz des großen Potenzials zur Emissionssenkung und erfolgreicher Demonstrations- und Erprobungsprojekte ist grüner Wasserstoff in Deutschland jedoch bis auf Nischenfälle immer noch nicht im Energiesystem präsent. In diesem Projekt untersuchen 21 Projektpartner unter Koordination des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme das Potenzial in der Region und erarbeiten Lösungswege, um diese Technologien aus der Nische zu holen. Ziel des Projektes ist es, am Südlichen Oberrhein eine Vielzahl relevanter Akteure aus allen Sektoren – Industrie, Wärme, Verkehr, Stromerzeugung – in Bezug auf die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie zu verknüpfen. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg gefördert.

d) Lokale Kompetenzentwicklung zur Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen

Herr Kaiser von der Stabsstelle Umwelt berichtet, dass die Stadt Lahr Netzwerkpartner beim Projekt „Lokale Kompetenzentwicklung zur Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen“ ist. Ob Starkregen, Hochwasser, Dürren oder vermehrte Todesfälle aufgrund von Hitze – die Folgen des globalen Klimawandels zeigen sich zunehmend auch in Baden-Württemberg. Das Projekt will die Klimafolgenanpassung in den beteiligten Kommunen unterstützen und begleiten: Es geht zum einen darum, besser für primäre Klimawandelrisiken wie Trockenheit oder Hitzewellen gewappnet zu sein. Zum anderen gilt es, auch sekundäre Risiken zu bedenken – etwa Versorgungsengpässe und ausfallende oder verzögerte Dienstleistungen als Folgen von Temperaturerhöhungen und Hitzestress. Eine vorausschauende Anpassung an zukünftige klimatische Bedingungen könnte langfristig außerdem dazu beitragen, Kosten zu senken, etwa beim Straßenbau oder bei der Wasser- und Entsorgungsinfrastruktur. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert das Projekt im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel.

e) Sanierungskampagne

Herr Kaiser weist daraufhin, dass die Klimaschutzmanagerin Madeleine Krol die nächste Sanierungskampagne vom 05.08. bis zum 04.09.2020 durchführt. Die Kampagne „Gut beraten – gut saniert!“ ist eine Aktion im Rahmen des Lahrer Klimaschutzkonzeptes zur verbesserten Energieeinsparung in Wohngebäuden. Nach einem erfolgreichen Start im letzten Jahr in Sulz geht sie diesen Sommer in die zweite Runde und findet als gemeinsame Kampagne für Kuhbach und Reichenbach statt. Es geht darum, Eigentümer und Mieter über die Potenziale zu informieren, die ihre Häuser und Wohnungen zum Energiesparen haben. Außerdem gibt es Unterstützung für jene, die ihre Häuser und Wohnungen energieeffizient sanieren möchten.

101/2020 2. Jahresbericht des Gewässerschutzbeauftragten 2018

Herr Lau von der Abt. Tiefbau beantwortet Fragen zum Jahresbericht 2018.

Ergebnis:

Der Umweltausschuss nimmt den Jahresbericht 2018 des Gewässerschutzbeauftragten der Stadt Lahr zur Kenntnis.

102/2020 3. Jahresbericht des Gewässerschutzbeauftragten 2019

Herr Lau von der Abt. Tiefbau beantwortet Fragen zum Jahresbericht 2019.

Ergebnis:

Der Umweltausschuss nimmt den Jahresbericht 2019 des Gewässerschutzbeauftragten der Stadt Lahr zur Kenntnis.

329/2019 4. Ökologische Aufwertung des Gereutertalbachs
1. Ergänzung - Bericht zum Zwischenstand -

Frau Stahl von der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt berichtet umfassend über den Zwischenstand des Projektes.

Die Abt. Öffentliches Grün und Umwelt und Bürgermeister Petters beantworten Fragen zum Thema.

Ergebnis:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zum Zwischenstand des Projektes „Ökologische Aufwertung des Gereutertalbachs“ zur Kenntnis.

198/2020 5. Bericht zum Kommunalen Baumbestand

Herr Sottru von der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt stellt wesentliche Inhalte des Berichtes vor.

Die Abt. Öffentliches Grün und Umwelt und Bürgermeister Petters beantworten Fragen zum Thema.

Ergebnis:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zum Kommunalen Baumbestand zur Kenntnis.

II. Beratungsangelegenheiten

191/2020 1. Maßnahmen gegen das Insektensterben im Verantwortungsbereich der Stadt Lahr

Die SPD-Fraktion bedankt sich für die umfassende Beantwortung Ihrer Anfrage. Es wird allgemein festgestellt, dass die Stadt Lahr in diesem Bereich sehr viele Maßnahmen umsetzt.

Die Abt. Öffentliches Grün und Umwelt und Bürgermeister Petters beantworten Fragen der Mitglieder zum Thema.

Ergebnis:

1. Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Ein Aktionsplan zur Förderung der Artenvielfalt soll im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sowie des Flächennutzungsplans erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses während der gesamten Dauer der heutigen Sitzung gewährleistet war.

Lahr/Schwarzwald, 28.07.2020

Vorsitzender

Protokollführung

Stadtrat/-rätin

Stadtrat/-rätin